

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Ratskollegen und Ratskolleginnen,

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich recht herzlich für die ausführliche Vorstellung des Haushalts bei Herrn Göttlicher und dem Bürgermeister bedanken.

Nachdem der Haushalt der Stadt Remagen seit gut rund 15 Jahren ein positives Ergebnis verzeichnen konnte und es der Stadt im Vergleich zu vielen anderen Kommunen finanziell gut ging, die Schulden von mehr als 20 Mio EUR kontinuierlich um die Hälfte abgebaut werden konnten, stehen nun nach den Prognosen des Kämmers die mageren Jahre für den städtischen Haushalt bevor.

Während der Finanzhaushalt für 2025 ausgeglichen ist, befindet sich der Ergebnishaushalt im Minus. Lagen die ersten Schätzungen bei einem Minus in Höhe von 1,19 Mio EUR konnte der Jahresfehlbetrag glücklicherweise zwischenzeitlich auf 781.681,00 EUR reduziert werden.

Eine der Ursache für die hohen Aufwendungen liegt in den stetig steigenden Kosten für Personal. Allein hier sind die Aufwendungen in 2025 um 11,8 % höher als in 2024.

Die Aufwendungen für soziale Sicherung sind um 32 % gestiegen.

Dazu kommen hohe Energiekosten.

Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen sind um 7,8 % gestiegen.

Gleichzeitig gehen beispielweise die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zurück.

In den nächsten Jahren muss die Stadt eine Vielzahl von großen Investitionsprojekten stemmen, die die Aufnahme von Darlehen erforderlich machen.

Auf einige dieser Projekte möchte ich nachfolgend eingehen.

Das teuerste Projekt mit 18 Mio EUR stellt dabei die **Sanierung des Schwimmbades** dar.

Nachdem wir in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen des Bades feiern konnten, steht ab Herbst 2025 die umfangreiche Sanierung an.

Nach verschiedenen erfolglosen Förderanträgen konnte in 2024 endlich eine Förderung des Projektes in Höhe von 6 Mio EUR erzielt werden, dennoch ist eine Finanzierung der Gesamtkosten von 18 Mio EUR erforderlich.

An Planungs- und Abrisskosten sind 550.000 EUR veranschlagt.

An dieser Stelle muss ich erwähnen: Die vorübergehende Schließung des Bades wird von den zahlreichen Schwimmern enorm bedauert.

Haben doch allein in 2024 insgesamt 95012 Personen an 128 Öffnungstagen das Schwimmbad besucht.

Für eine Reihe von Vereinen ist die Schließung ebenfalls eine besondere Herausforderung. Allen voran ist hier der DLRG Remagen zu nennen, der zahlreiche Schwimmtrainingskurse durchgeführt hat und mit diversen Veranstaltungen Jung und Alt für den Schwimmsport begeistert hat.

Daneben werden die Schulen während der Bauphase keinen Schwimmunterricht anbieten können.

Daher gilt es die Bauzeit strikt einzuhalten.

Ebenso appelliere ich an die Verwaltung während der Bauphase den Kostenrahmen streng im Auge zu behalten um ein Ausufern der Baukosten wie man es von vielen öffentlichen Bauprojekten kennt zu verhindern.

Kommen wir zu einem weiteren Projekt.

Direkt neben dem Rathaus wird in den nächsten Jahren das **Informationszentrum zum Unesco-Welterbe Niedergermanischer Limes (Vermittlungszentrum)** entstehen. Im Frühjahr 2024 wurde der Wettbewerb für das Informationszentrum zum Unesco-Welterbe Niedergermanischer Limes durchgeführt.

Geplant ist der Baubeginn für 2026.

Neben der Präsentation des römischen Erbes der Stadt Remagen soll im Gebäude auch die Tourist-Information, das Stadtarchiv, ein Konferenzraum sowie Büros für städt. Mitarbeiter entstehen.

Gefördert werden soll das Projekt über Landes- und Bundesmittel aus dem ISEK, dem Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept der Stadt mit 70 %.

Inwieweit die Kostenanteile für die Nutzung durch die Verwaltung auch gefördert werden ist offen.

Die geschätzten Kosten liegen derzeit bei 4,8 Mio EUR.

Für das Projekt sind in 2025 Kosten in Höhe von 400.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Für 2026 und 2027 sind jeweils 2 Mio EUR eingeplant.

Die **Erweiterung der Grundschule Oberwinter** wird uns 4,9 Mio EUR kosten.

Für 2025 ist ein Betrag von 2 Mio EUR als VE eingestellt.

Für den **Neubau der Kita Bandorf** ist eine VE von 2,2 Mio EUR veranschlagt.

Bei den Ausgaben für KITAS ist eine große Investition glücklicherweise entfallen. Der Neubau einer Kita am Schwimmbad hat sich nach Überprüfung der Anmeldezahlen der Kita Kinder als nicht erforderlich herausgestellt.

Bei den Straßenbauprojekten der nächsten Jahre liegt die **Verkehrsachse Goethestr. / Alte Str.**

mit 6,5 Mio EUR an der Spitze. Im nächsten Jahr sind Mittel von 500.000 EUR eingeplant mit einer VE von 2 Mio.

Für den **Ausbau der Marktstraße** sind 1,6 Mio als VE angesetzt.

Der Feuerwehrbedarfsplan hat ergeben, dass an allen unseren **Feuerwehrgerätehäusern** Sanierungsbedarf besteht.

Hier werden in den nächsten 10 – 15 Jahren erhebliche Kosten auf die Stadt zukommen.

Der Start der Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäuser beginnt in Oedingen. Für diese Maßnahme sind im Haushalt 2 Mio EUR als VE eingestellt.

In den kommenden Jahren müssen dann weitere Feuerwehrgerätehäuser in Remagen, Oberwinter, Kripp und Unkelbach saniert werden.

In Rolandswerth ist sogar der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses erforderlich.

Am 07.10.24 stimmte uns der Bürgermeister nach dem Bekanntwerden von stärkeren Schäden an der **Kulturwerkstatt** auf die Sanierung bzw. sogar den Neubau ein. In 2025 sind Planungsmittel in Höhe von 100.000,00 EUR eingestellt. Insgesamt werden auch hier einige Millionen zu finanzieren sein.

Die Sanierung des **Rathauses** in Remagen hat uns über 4 Mio EUR gekostet. Der geschätzte Kostenrahmen lag vor einigen Jahren noch bei 500.000 EUR. Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass der Sanierungsbedarf erheblich höher war als ursprünglich vorhersehbar. Letztlich war eine umfassende Sanierung erforderlich.

Neben allen gesetzlichen Verpflichtungen entwickelt die Stadt Visionen für die Zukunft.

Zur Zeit noch ungeklärt ist die Finanzierung einer **Fußgänger- und Radfahrerbrücke** über den Rhein zwischen Erpel und Remagen.

Zunächst wurde im Rat am 26.08.24 vorbehaltlich einer Förderung über den LEADER Topf der Region Rhein Ahr die Erstellung einer übergreifenden Machbarkeitsstudie für die Fußgänger und Radfahrerbrücke beschlossen.

Bleibt abzuwarten, welche Fördertöpfe erschlossen werden können, um das Projekt zu finanzieren.

Das waren einige Projekte die uns die nächsten Jahre beschäftigen werden.

Vielen Dank der Verwaltung und insbesondere Herrn Göttlicher für die optimale Vorbereitung des Haushalts.

Ihnen Allen wünsche ich frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Rita Höppner
Fraktionsvorsitzende